

Stellungnahme des Fachbeirats der Deutschen AIDS-Stiftung zu HIV, SARS-CoV-2 und COVID-19

Mit dem Auftreten von SARS-CoV-2 und dessen zunehmender, weltweiter Verbreitung, stellt sich die Frage, ob HIV-positive Menschen durch diese Variante des Coronavirus besonders gefährdet sind.

In der Forschung wird aktuell davon ausgegangen, dass Menschen mit einer behandelten HIV-Infektion, bei denen die Viruslast unter der Nachweisgrenze liegt und die eine normale Anzahl von CD4-Zellen aufweisen, kein höheres Risiko als HIV-negative Menschen haben, sich mit SARS-CoV-2 zu infizieren oder an COVID-19 zu erkranken.

Rund 50 Prozent der HIV-positiven Menschen in Deutschland sind bereits im Alter von 50+. Für sie gilt, genauso wie für alle anderen Menschen, dass ihr Risiko, nach einer Infektion an COVID-19 zu erkranken, mit höherem Alter zunimmt. Das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs steigt ebenfalls bei Menschen, die unter Komorbiditäten des Herz-Kreislauf-Systems, der Lunge oder Diabetes leiden oder stark übergewichtig sind. Für alle diese Personen ist es besonders wichtig, die Regeln des Mindestabstands von 1,5 Metern einzuhalten und im geforderten Umfang Mund-Nase-Bedeckungen zu nutzen. Der Besuch von Veranstaltungen mit vielen Menschen und in geschlossenen Räumen sollte vermieden werden. Es gibt bisher keine Impfung gegen COVID-19, jedoch gewinnen die bereits empfohlenen Impfungen gegen Influenza und Pneumokokken aktuell an Bedeutung und sollten wahrgenommen werden.

Bei Menschen, die sich dem Risiko einer HIV-Infektion ausgesetzt haben, sollte das Risiko einer möglichen Zusatzinfektion mit SARS-CoV-2 ein weiterer wichtiger Grund sein, sich auf HIV testen zu lassen. Bei einem positiven Testergebnis kann rasch mit einer HIV-Therapie begonnen werden, die zu einer Stärkung des Immunsystems führt.

Bonn, 30.09.2020

Ausführliche Informationen (Stand 30.09.2020):

[Gemeinsames Statement](#) zu COVID-19 Erkrankungen bei Menschen, die mit HIV leben (PLWH) der Deutschen AIDS-Gesellschaft (DAIG), der Britischen AIDS-Gesellschaft (BHIVA), der Spanischen AIDS-Studiengruppe GESIDA, der Polnischen AIDS-Gesellschaft und federführend der Europäischen AIDS-Gesellschaft (EACS).

**Stiftung des
bürgerlichen Rechts**

Münsterstraße 18
53111 Bonn

info@aids-stiftung.de
www.aids-stiftung.de

**Fachbeirat der
Deutschen AIDS-Stiftung**

Dr. Siri Göpel (Vorsitzende)
Universitätsklinikum Tübingen

Dr. Sandra Dybowski
Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes NRW

Ulf-Arne Hentschke-Kristal
Deutsche AIDS-Hilfe

Arne Kayser
AIDS-Hilfe NRW

Heidrun Nitschke
Frauenheilkunde und
Geburtshilfe, Köln

Prof. Dr. med. Mark Oette
Krankenhaus
der Augustinerinnen Köln

Sandra Schriever
Deutsche Krankenversicherung AG

Michael Schuhmacher
AIDS-Hilfe Köln

Dr. Jürgen Stechel
Facharzt für Innere Medizin, Köln

Christian Thomes
Caritasverband
für das Erzbistum Berlin